

BERICHT
über den
JAHRESABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2019

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn

Kommunalunternehmen
Königsallee 1

86343 Königsbrunn

Bader & Kollegen

Steuerberater
Rechtsanwälte

Schießgrabenstr. 32

86150 Augsburg

BILANZ zum 31. Dezember 2019

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

AKTIVA**PASSIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital		360.000,00	360.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.308,53	4.674,53	II. Gewinn / Verlust			
				1. Jahresverlust		247.908,29-	291.068,31-
II. Sachanlagen				B. Rückstellungen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	40.379,00		0,00	1. Sonstige Rückstellungen		50.511,00	37.146,00
2. sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	25.058,00		27.667,00	C. Verbindlichkeiten			
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>56.190,70</u>		<u>62.000,57</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.227,95		35.576,45
		121.627,70	89.667,57	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
				EUR 12.227,95 (EUR 35.576,45)			
B. Umlaufvermögen				2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde / anderen Eigenbetrieben	97.376,46		94.028,84
I. Vorräte				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		3.240,15	2.354,87	EUR 97.376,46 (EUR 94.028,84)			
				3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>39.859,71</u>		<u>39.739,66</u>
				- davon aus Steuern		149.464,12	169.344,95
				EUR 25.041,21 (EUR 25.044,32)			
Übertrag		128.176,38	96.696,97	Übertrag		312.066,83	275.422,64

BILANZ zum 31. Dezember 2019

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

AKTIVA**PASSIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		128.176,38	96.696,97	Übertrag		312.066,83	275.422,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 39.859,71 (EUR 39.739,66)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.639,01		24.539,27	D. Rechnungsabgrenzungsposten		17.025,06	15.881,81
2. Forderungen an die Gemeinde / andere Eigenbetriebe	8.482,80		7.881,32				
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>13.296,63</u>		<u>17.871,26</u>				
		48.418,44	50.291,85				
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		141.620,20	130.195,73				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		10.876,87	14.119,90				
		<u>329.091,89</u>	<u>291.304,45</u>			<u>329.091,89</u>	<u>291.304,45</u>
		<u><u>329.091,89</u></u>	<u><u>291.304,45</u></u>			<u><u>329.091,89</u></u>	<u><u>291.304,45</u></u>

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	445.977,58	423.959,43
2. sonstige betriebliche Erträge	5.008,31	2.840,43
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	141.870,95	151.746,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>146.699,89</u>	<u>186.852,91</u>
	288.570,84	338.599,13
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	251.943,32	234.314,77
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>55.406,09</u>	<u>49.507,83</u>
	307.349,41	283.822,60
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.404,00	9.476,97
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>3,02-</u>	<u>0,00</u>
	17.400,98	9.476,97
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>85.572,95</u>	<u>85.953,18</u>
7. Ergebnis nach Steuern	247.908,29-	291.052,02-
8. sonstige Steuern	0,00	16,29
	<u> </u>	<u> </u>
9. Jahresverlust	<u>247.908,29</u>	<u>291.068,31</u>

Nachrichtlich

Der Jahresverlust in Höhe von 247.908,29 Euro ist aus dem Haushalt der Stadt auszugleichen.

**Lagebericht zur Bilanz 2019 des Kommunalunternehmens
Betrieb und Verwaltung der Eishalle Königsbrunn A.d.ö.R.****Rechtsform und Organe**

Das Unternehmen ist ein Kommunalunternehmen der Stadt Königsbrunn im Sinne der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern und wurde zum 01.07.2007 gegründet. Es wird nach der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) geführt und gemäß der Unternehmenssatzung vom 01.07.2007 in der derzeitigen Fassung mit dem Betrieb der kommunalen Eishalle in Königsbrunn betraut. Dies wurde durch den Betrauungsakt vom 18.12.2013 auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 03.12.2013 bekräftigt. Die Gewährträgerschaft für das Unternehmen trägt demzufolge die Stadt Königsbrunn.

Der Unternehmenszweck ist in § 2 Abs. 1 der Unternehmenssatzung wie folgt beschrieben:

„Aufgabe des Kommunalunternehmens ist der Betrieb und die Verwaltung der Eishalle in Königsbrunn sowie die Entwicklung des Umfeldes zu einem zentralen Begegnungszentrum zur Förderung des Eissports, der Freizeit, der Kultur und der Stadterscheinung. Es übernimmt den laufenden Unterhalt am Gebäude, den technischen Anlagen und den Außenanlagen. Die Immobilie verbleibt im Eigentum der Stadt, die auch alle erforderlichen Investitionen tätigt.“ Hierüber wurde mit der Stadt Königsbrunn ein Pachtvertrag abgeschlossen.

Das Unternehmen wird von einem Vorstand vertreten. Der Verwaltungsrat wird vom Stadtrat bestellt und ist oberster Entscheidungsträger des Unternehmens.

Der Betrieb

Die Eishalle ist mit einer Ammoniakanlage ausgestattet, durch die das Eis erzeugt wird. Das Ammoniak (5 t NH₃) ist in einem Tank mit einem Fassungsvermögen von 11.800 Liter und bei einer Ruhetemperatur von 0° gespeichert und wird in einem geschlossenen Kreislauf gehalten.

Um das Eis zu produzieren, verfügt die Kälteanlage über vier Kompressoren, die das Ammoniak bei einer Temperatur von -10° durch die Kälteleitungen pressen. Die Anlage verfügt über eine Eisfläche von 1.800 m² in der Halle und einer überdachten Außeneisfläche mit ca. 450 m².

Neben fünf großen Umkleideräumen im 2015 zusätzlich errichteten Erweiterungstrakt werden den Trainierenden noch zwei Umkleideräume im bestehenden Altbau für die Spiele und Wettkämpfe zur Verfügung gestellt.

Nach Ende der Eislaufsaison Anfang April wird das Eis abgetaut, das Ammoniak aus dem Kältenetz gesaugt und in dem Tank gelagert. Die Fläche in der Halle wird mit Platten aus Kunststoff ausgelegt, so dass bis zum Beginn der neuen Saison den Sommer über Inlinehockeysport angeboten werden kann.

Obwohl eine Eishalle nicht kostendeckend betrieben werden kann, bietet sie der Öffentlichkeit, den Schulen, den Eissportvereinen und vielen Hobbymannschaften von September bis März die Möglichkeit zum Eislaufen sowie zum Trainingsbetrieb und damit auch die Chance, sich im Wettstreit mit anderen regionalen Vereinen im sportlichen Wettkampf zu messen.

Wirtschaftsbericht**Gesamtwirtschaftliche und branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Trotz der beiden, in unmittelbarer Nähe befindlichen Eissportanlagen in Augsburg-Haunstetten und das Bundesligastadion der Augsburger Panther im Zentrum von Augsburg, erfreut sich die Königsbrunner Hydro-Tech eisarena in Bezug auf die Gäste zu den öffentlichen Eislaufzeiten über ein sehr großes Einzugsgebiet. Mittels einer Postleitzahlenabfrage im Dezember 2017 / Januar 2018 wurde nachgewiesen, dass ein Großteil der Gäste aus dem Landkreis Augsburg, der Stadt Augsburg und dem Landkreis Aichach-Friedberg den Weg nach Königsbrunn finden.

Dies lässt sich u. a. darauf zurückführen, dass sich die Königsbrunner Eisarena beim Angebot an Publikumläufen wie Senioren-, Kinderlauf, öffentlicher Lauf und Eisdisco von anderen Eissportanlagen abhebt. Hinzu kommt die gute Infrastruktur an Versorgung, Parkmöglichkeiten, Anbindung und den großzügigen Räumlichkeiten. Gleichzeitig gibt es bei einem Anteil von ca. 30 Prozent Königsbrunner Bürgerinnen und Bürger unter den öffentlichen Eislaufbesuchern noch großes Entwicklungspotential. Hier ist der Ansatz des BVE Königsbrunn noch mehr Gäste für den Eissport zu begeistern und diese zu erreichen.

Die Ertragslage

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die erzielten Umsatzerlöse des Eishallenbetriebs nach Bereichen sowie die Besucher bzw. Nutzungen im Vergleich zum Vorjahr.

Umsatzerlöse Hallenbetrieb		2018	2019
Schulen	T€	32,4	30,5
Inliner	T€	8,4	7,1
Hobbymannschaften u. Vereine	T€	184,6	201,1
Personal- u. Weiterverrechnung	T€	30,4	12,6
Öffentlicher Lauf Veranstaltungen	T€	99,2	113,8
Erlöse Bistro	T€	10,0	1,3
Erlöse Hallenvermarktung	T€	14,7	16,5
Erlöse Miete /NK	T€	21,7	39,2
Erlöse Schlemmerblock	T€	22,5	23,8
Gesamt	T€	424,1	445,9

Die Erlöse des Eishallenbetriebs liegen mit ca. 30.000 € erfreulicherweise signifikant über dem Vorjahresergebnis. Hervorzuheben sind die gestiegenen Einnahmen durch die öffentlichen Eislaufveranstaltungen sowie durch die Mieten der Hobbymannschaften bzw. Vereine. In der Konsequenz fallen die Erlöse im Bistro ebenfalls höher aus. Dem gegenüber stehen leichte Rückgänge bei den Erlösen des Inlinehockeybetriebs sowie den Schulen. Außerdem fanden im Sommer 2019 nur kleine Veranstaltungen statt, weshalb dieser Posten ebenfalls zurückgegangen ist.

Die Besucherzahlen und Nutzungen (g e s c h ä t z t e Personen)	Preise 2018 und 2019		2018	2019	
	bis März 2019 2019	ab Sept. 2019			
Öffentlicher Lauf	Einzelpreis €	2,00 - 4,00 4,50	2,00 - 4,50	21.374	23.895
Eisdisco	Einzelpreis €	4,00 - 5,00 5,50	4,50 - 5,50	9.770	9.679
Schüler	Nutzungsstunde €	125,00 - 142,50 - 142,50	125,00	5.470	5.940
Laufschule	Trainerstunde €	17,50	17,50	0,0 Std.	0,0 Std.
Hobbymannschaften	Nutzungsstunde €	7,50	7,50	253	356
Vereinsmannschaften	Nutzungsstunde €	100,00 - 130,00 - 135,00	105,00	11.300	11.740
Zuschauer, Gäste	Nutzungsstunde €	100,00 - 130,00 - 130,00	100,00	26.400	28.070
Gesamt	Ca.:			33.000	33.000
				105.418	112.680

Der Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der Zahlen wurde dem Verwaltungsrat durch Finanzberichte laufend erläutert. Die Preise für die Nutzung der Hydro-Tech eisarena wurde gem. Verwaltungsratsbeschluss vom 31.07.2008 für die Saison 2008/2009 genehmigt. Im Berichtsjahr beschloss der Verwaltungsrat eine moderate Erhöhung der Eintrittspreise bei den öffentlichen Eislaufveranstaltungen sowie der Mietpreise für die Eisflächennutzung. Durch die Teilnahme an diversen Werbemaßnahmen, wie Groupon, Gutscheinebüchern o.ä. hat sich das Verhältnis zwischen Umsatzerlösen und Besucherzahlen ein wenig verändert, da bei solchen Aktionen z.B. zwei Gäste den Preis für nur einen Gast zahlen. Für alle sportlichen Nutzungen der Eisflächen bzw. Räumlichkeiten werden Nutzungsverträge abgeschlossen, die auf der bisherigen Grundlage weiterentwickelt und angepasst wurden. Die Verträge enthalten eine automatische Verlängerungsklausel – falls sich der Kunde nicht explizit dagegen ausspricht, sodass der Verwaltungsaufwand reduziert wird.

Die Aufwendungen

Während die vergangenen Jahre bei den Aufwendungen vor allem von Reparaturen der technischen Anlagen und Maschinen sowie der Instandhaltungen des Gebäudes geprägt waren, so konnten diese Ausgaben im Geschäftsjahr geringer gehalten werden. Erfreulicherweise sind auch die Energiekosten zurückgegangen.

Einen Überblick über den Personalbereich geben die Tabelle zur Personalentwicklung und die Angaben zum Personalaufwand.

Personalentwicklung	nach Funktionen	Personen 2018	Personen 2019
	Vorstand	1	1
Verwaltung	2	3	
Auszubildende	1	1	
Technik	5	5	
Kasse u. Reinigung	3	5	
Bistro	2	1	
Gesamt:	14	16	

Entwicklung zum Jahresende	der Kosten	
	Vorjahr 2018	Ergebnis 2019
Entgelte	234,3	251,9
Lohnnebenkosten	49,5	55,4
Summe	283,8	307,3

Für alle in der Hydro-Tech eisarena tätigen Mitarbeiter/innen waren Schichtpläne aufgestellt. Die technischen Mitarbeiter arbeiteten in zwei Tagesschichten von 7 Uhr bis 15:30 Uhr und von 15 Uhr bis 24 Uhr unter Einhaltung der Pausen. In der Regel geht eine Schicht von Montag bis Freitag. Am Wochenende stellen die geringfügig Beschäftigten den Betrieb sicher. Zusätzlich leisten die Mitarbeiter eine Rufbereitschaft für die Kältetechnik. Für die Kassenmitarbeiterinnen liegt ein wöchentlicher Schichtwechsel vor. Im Bistro wurde nach Bedarf während der Öffnungszeiten des öffentlichen Laufs bedient. Mitte 2018 wurden anstelle der von extern eingekauften Reinigungsdienstleistungen eigene Reinigungskräfte auf geringfügiger Basis angestellt. Diese arbeiten ebenfalls in einem festen Dienstplan von Montag bis Sonntag.

Für alle bis Dezember geleisteten Mehrstunden wurden Rückstellungen gebildet. Alle Mitarbeiter haben diese Mehrstunden und ihren Urlaub in den folgenden Monaten von April bis August einzubringen.

Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 25 T€ gestiegen. Dies liegt zum einen an den auf geringfügiger Basis eingestellten Reinigungskräften, zum anderen an der ehemaligen Auszubildenden, die bis Mitte des Geschäftsjahres mit adäquatem Entgelt befristet übernommen wurde. Des Weiteren wurden zum 01.09. eine neue Auszubildende sowie ein dritter Eismeister in Vollzeit angestellt. Allgemein verzeichnen die Personalkosten gerade bei den geringfügig Angestellten eine steigende Tendenz. Einerseits hat dies mit der Anhebung des Mindestlohns zu tun, andererseits mit der Zunahme von Veranstaltungen im Sommer, die vornehmlich von 450-EUR-Kräften mitbetreut werden, da die Festangestellten ihre aufgebauten Stunden im Sommer für den nächsten Winter abbauen müssen.

Die Finanz und Vermögenslage

Die nachfolgenden Tabellen geben einen Überblick über die Entwicklung des Betriebes:

Finanzen		2018	2019
	Bilanzsumme	T€ 291,3	329,3
	Stammkapital	T€ 360,0	360,0
	Anlagevermögen	T€ 94,3	124,9
	Umsatzerlöse	T€ 424,0	446,4
	Jahresergebnis	T€ -291,1	-247,0

Eigenkapital-entwicklung		2018	2019
	Stammkapital zum 01.01.	360,0	360,0
	Rücklagen	0,0	0,0
	Zugänge	0,0	0,0
	Abgänge (Verlustvorträge)	- 291,1	-247,9
Gesamt	Stand zum 31.12.	68,9	112,1

Entwicklung der Rückstellungen		2018	2019
	Anfangsstand zum 01.01.	39,5	37,2
	Zugänge	36,0	39,0
	Entnahme	-38,3	-25,7
Gesamt	Endstand zum 31.12.	37,2	50,5

Anlagen im Bau		2018	2019
	Anfangsbestand	0,0	0,0
	Endbestand	0,0	0,0
	Gesamt	0,0	0,0

Risiken und Chancen

Risiken

Das Kommunalunternehmen kann nicht kostendeckend wirtschaften, da weder die Vereine noch die Hobbymannschaften kostendeckende Preise bezahlen können. Dafür wäre ein Vielfaches der neu beschlossenen Preise notwendig. Dies gilt in gleicher Weise für die Schulen und den öffentlichen Lauf. Ohne den Verlustausgleich durch die Stadt Königsbrunn wäre die Finanzkraft des Unternehmens überschritten. Dies wurde mit Hilfe einer Erhöhung des Stammkapitals, die vom Stadtrat am 13.12.2016 beschlossen wurde, verhindert.

Betrieb und Verwaltung Eishalle Königsbrunn Kommunalunternehmen, 86343 Königsbrunn

Da das Unternehmen über keine eigenen Hausanschlüsse für die Strom- und Wärmeversorgung verfügt, sondern über Durchleitungen aus der Königstherme versorgt wird, ist das BVE an das Schicksal des Freizeitbades gebunden. Im Sommer 2018 hatte sich die FSK GmbH als Hüterin des restlichen Thermengebäudes von der Fernwärmeversorgung getrennt und eine neue Gasheizung installiert.

Ein hohes Risiko liegt auch im Alter der technischen Anlagen, so dass die Stadt wohl in den kommenden Jahren nicht umhin kommen wird, den Betrieb durch die Sanierung von Anlagenteilen sicherzustellen. Dies betrifft die Lüftungsanlage ebenso wie die Wärmeversorgung und das Heißwassersystem. Komplikationen treten auch häufig zwischen der Altanlage und der Technik des vergleichsweise neuen Erweiterungsbaus auf. Insgesamt strebt die Stadt eine Generalsanierung an, um in den kommenden Jahren die Anlagen wieder auf den Stand der Technik bringen zu können. Als Teil eines großen Architektenwettbewerbs, dessen Ergebnisse Ende 2019 vorgestellt wurden, ist derzeit vorgesehen, den Standort der Eishalle zu erhalten sowie die Fassade zu erneuern. Wann genau jedoch die Generalsanierung stattfinden kann, ist offen. Auch die Eismaschine, die zur Eisbereitung unabdingbar ist, ist aufgrund des Alters für technische Ausfälle immer anfälliger. Im Frühjahr 2018 konnte über drei Tage kein Sportbetrieb stattfinden, da das Ersatzteil per Express geliefert werden musste. Im Herbst 2018 beschränkte sich der Ausfall auf ein paar Stunden, bis die Eismaschine wieder einsatzbereit war. Im Dezember 2019 fiel die Eismaschine sogar während eines Eishockeyspiels aus, sodass das Spiel abgebrochen werden musste. Daher ist es ratsam, kurz- bis mittelfristig eine neue oder eine weitere Eismaschine als Ersatz oder Ergänzung anzuschaffen.

Die Ammoniakanlage in der Eishalle ist als Risiko anzusehen, da es mit dem Gefahrenstoff (5 t NH₃) gefüllt ist und durch die Lage im Zentrum von Königsbrunn in unmittelbarer Nachbarschaft zur ehemaligen Königstherme, zum Jugendzentrum Matrix, zum Gymnasium Königsbrunn und eines Baugebietes generell eine Gefährdung darstellt. Ein sicherer Betrieb der Anlage ist daher oberstes Gebot. Wartungen, die von einer Expertenfirma getätigt werden, und TÜV-Untersuchungen sind schon von Gesetzes wegen vorgeschrieben, werden durch das Landratsamt überwacht und durch die Bauverwaltung der Stadt gewährleistet.

Neben den technischen Risiken bestehen natürlich auch die personellen Risiken, da der Personalstand grundsätzlich als niedrig anzusehen ist. Bei längeren Erkrankungen oder sonstigen Ausfällen von Mitarbeitern/innen kann der Betrieb u.U. nur noch eingeschränkt gewährleistet werden. Dies betrifft vor allem die technische Arbeit der Eismeister. Hier gab es in der Vergangenheit bereits den ein oder anderen krankheitsbedingten Ausfall, weshalb der Verwaltungsrat sein Einverständnis zur Anstellung eines dritten Eismeisters gegeben hat. Da sowohl bei den technischen Mitarbeitern als auch beim Servicepersonal das Durchschnittsalter zwischen 55 und 60 Jahren liegt, muss mittelfristig der Personalstand mit festangestellten Kräften erhöht werden, um auch hinsichtlich einer Ganzjahresnutzung der Eishalle als Veranstaltungshalle seine Betreiberpflichten erfüllen zu können.

Chancen

Durch die Verpachtung der Eishalle an das KU BVE hat die Stadt die Chance geschaffen, unmittelbar auf den Betriebsablauf und die Verwendung der eingesetzten Finanzen Einfluss zu nehmen.

Mit Hilfe der bereits erfolgten jährlichen Sanierungen und den Betrieb durch das BVE ist es gelungen, die Halle wieder attraktiver zu machen, was vor allem auch der seit drei Jahren anhaltende Anstieg der Besucherzahlen im öffentlichen Lauf und der Eisdisco zeigt. Mit weiteren Eisdisco-Events, für die das BVE geworben hat, und einem gesteigerten Zusatzangebot für die Besucher des öffentlichen Laufs konnten die Besucherzahlen auch 2019 wieder gesteigert werden. Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist die Hydro-Tech eisarena noch präsenter und aktiver geworden. Ein Ticketautomat, eine neue Zugangsschleuse und eine Video Wall, die besonders von den Vereinen genutzt wird, tragen zur weiteren Attraktivitätssteigerung bei.

Als Veranstaltungsort des Königsfestivals mit dem angeschlossenen Streetfoodmarkt vor den Toren der Hydro-Tech eisarena wurde bewiesen, dass der Standort auch für attraktive Sommerveranstaltungen genutzt werden kann. Erstmals veranstaltete das BVE Königsbrunn im Mai 2019 einen sehr gut besuchten Kinder- und Babyartikelflohmarkt für die Bevölkerung.

Mit Kooperationen, wie mit der Jugendfreizeitstätte Matrix, die im August 2018 erstmals das Skate- und BMX-Event Rampa Zamba in der Hydro-Tech eisarena ins Leben gerufen haben, kann die Bekanntheit und Attraktivität weiter in den Köpfen der Bevölkerung verankert und gesteigert werden. Hier besteht durchaus die Chance auf Generierung weiterer Zusatzeinnahmen in den sonst nur wirtschaftlich überschaubaren Sommermonaten.

Prognose für den Geschäftsverlauf 2020

Für das Geschäftsjahr 2020 wird das KU BVE weitere Anstrengungen in der Attraktivierung der Hydro-Tech eisarena betreiben. Mit kleineren Investitionen in die Gesamtanlage, weiteren Verbesserungen der Infrastruktur sowie Optimierungen in den verwaltungsbezogenen Abläufen soll dies erreicht werden. Beispielsweise sei hier die zwingend erforderliche Anschaffung einer neuen, auf die tatsächlichen BVE-Buchhaltungsbedürfnisse abgestimmte Buchhaltungssoftware sowie eine neue Belegungssoftware für die Eiszeitenplanung genannt. Die tendenziell steigenden Besucherzahlen sollen Dank toller Events zu den Eisdiscos oder attraktivem Rahmenprogramm während des öffentlichen Laufs weiter ausgebaut werden. Nach langer Zeit gastiert im Februar 2020 wieder eine Eislaufmusical-Aufführung in der Hydro-Tech eisarena. Auch weitere Sommergeveranstaltungen befinden sich in der Planung. Dank der neuen LED-Beleuchtung sollten sich die Energiekosten weiter reduzieren. Doch in dem energetischen Bereich besteht weiterhin viel Optimierungs- bzw. Einsparpotenzial. Die Errichtung einer Photovoltaikanlage wäre ein denkbarer und zeitgemäßer Schritt, der gleichzeitig einen gewissen Vorreitercharakter hätte. Doch bei allen Attraktivierungsgedanken ist die Reduzierung des Defizits weiterhin ein wichtiges Gebot für die Arbeit des KU BVE.

Dank und Anerkennung

Der Vorstand bedankt sich auf diesem Wege bei allen Bediensteten der Stadt Königsbrunn, der Stadtwerke und der FSK GmbH, die für unser Unternehmen arbeiten, für die gute Zusammenarbeit. In gleicher Weise gilt dies aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Unternehmens, denen der Vorstand Dank und Anerkennung für die im Geschäftsjahr erbrachten Leistungen und Anstrengungen ausspricht.

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates bzw. Stadtrats und den Bürgermeistern dankt der Vorstand für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Trotz vieler anstehenden Investitionen hat die Stadt Königsbrunn nun begonnen, notwendige Sanierungen und Erweiterungen anzugehen und die Finanzen dafür bereitzustellen. Hierfür gilt ihr der besondere Dank des Unternehmens und der vielen Kinder, Jugendlichen, Eltern, Betreuern, Spieler und Trainer, die tagtäglich die Möglichkeit nutzen, in Königsbrunn Eissport betreiben zu können.

Aufgrund der stets fachgerechten Betreuung durch das Steuerbüro Bader, richtet der Vorstand seinen Dank auch an Herrn Schmalz und seine Belegschaft.

Königsbrunn, den 31. August 2020

Maximilian Semmlinger
Vorstand